

Auf der Suche nach Heimat

Nostalgisch? Exklusiv? Zukunftsfähig?

11. Tiroler Integrationsenquete

Donnerstag, 14. Oktober 2021, 09:00 bis 17:00 Uhr

Innsbruck, Landhaus 1, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, Großer Saal

Heimat ist ein Begriff, der Emotionen weckt, der Zugehörigkeit und Gemeinsamkeit schafft, aber ebenso ausgrenzen und polarisieren kann. Für die einen ist Heimat ein wesentliches Element zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Andere sehen in ihr gerade das Gegenteil - eine Barriere, die die „immer schon Dagewesenen“ von jenen unterscheidet, die neu dazugekommen sind.

Gerade im Zusammenhang mit der Integration von zugewanderten Menschen in die Gesellschaft wird immer wieder der Heimatbegriff bemüht: da hört man, dass die Heimat geschützt werden muss – aber gegen wen oder was eigentlich genau? Heimat soll definieren, wer dazugehört – aber wer hat die Definitionsmacht darüber? Heimat bedeutet für viele ein klares Bekenntnis – aber wozu? Heimat wird meist als Wort gesehen, das es nur in der Einzahl gibt – aber kann es nicht mehrere Heimaten geben – für einige oder sogar für alle?

Wir werden in der 11. Tiroler Integrationsenquete nicht versuchen, eine allgemeingültige Definition dieses mit gutem Grund oft umstrittenen Begriffs zu finden. Wir wollen ihn aber aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Wir wollen Menschen mit unterschiedlichen fachlichen, sozialen, ethnischen Hintergründen ins Gespräch bringen und die Bedeutung von Heimat für die Integration von Zugewanderten, für die Zugehörigkeit und damit für Gegenwart und Zukunft unserer Gesellschaft herausarbeiten. Und wir wollen diskutieren, ob und wie ein offenes, zukunftsorientiertes Konzept von „Heimat“ Zugehörigkeit vermitteln und stärken kann – für **alle** in Tirol lebenden Menschen.

Vorträge:

Poesie und Politik der Heimat. Die ewige Sehnsucht nach Geborgenheit zwischen Verlustschmerz und Weltoffenheit

Christian Schüle, freier Schriftsteller, Essayist und Publizist, seine Texte erscheinen unter anderem in DIE ZEIT, Spiegel und mare. Zu seinen Büchern zählt „Heimat. Ein Phantomschmerz“ (2017, auf der Bestsellerliste).

Über Heimaten. Von Zugehörigkeit in der postmodernen Gegenwart

Simone Egger, Kulturwissenschaftlerin und Postdoc-Assistentin an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Konzeption und Leitung des Museum Wattens. Zahlreiche Publikationen zu den Themen Heimat, Stadt und Tracht.

Impulsreferate zum Thema Heimat

Edith Hessenberger, Leiterin der Ötztalmuseen und freischaffende Kulturwissenschaftlerin

Wolfgang Meixner, Assistenzprofessor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Innsbruck

Gordana Nadler, Ethnologin, Mitglied des Ökumenischen Arbeitskreises Tirol und der multireligiösen Plattform. Ihr Engagement und Interesse gilt der Migration, Integration, der kulturellen und religiösen Praxis serbischer Minderheiten in der Diaspora.

Emmanuel Rukundo, Finanzdienstleister. Lebt seit mehr als 30 Jahren zwischen der ostafrikanischen Welt und der von Zentraleuropa und fühlt sich in beiden Welten zuhause.

Baiba Dekena, Musikerin, Künstlerin und Produzentin der Alben „These Storms“ und „Lighter“

Offene Gesprächsrunde – mit ReferentInnen und Publikum

Abschluss und gemütlicher Ausklang

Moderation: Mag.^a Sabine Volgger, Moderatorin und Kommunikationsexpertin, clavis Kommunikationsberatung GmbH

Anmeldung: Die Teilnahme an der Enquete ist kostenlos, aus organisatorischen Gründen ist eine **Anmeldung bis Donnerstag, 01. Oktober 2021** im Haus der Begegnung, Tel 0512/587869 oder hdb.kurse@dibk.at unbedingt erforderlich. Die zum Zeitpunkt der Enquete geltenden COVID - Regelungen sind einzuhalten.

Die Integrationsenquete ist eine gemeinsame Veranstaltung von:
Land Tirol, Abt. Gesellschaft und Arbeit. Stadt Innsbruck, MA III – Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration. Haus der Begegnung der Diözese Innsbruck. Tiroler Integrationsforum. Tiroler Volkskunstmuseum.



**INNS'
BRUCK**



HAUS DER BEGEGNUNG



DIOZESE
INNSBRUCK

